

AZ: -66- schm/je

**Drucksache Nr.: 0424/2003/DS**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Bau-, Planungs- und Umwelt- ausschuss	23.09.2004	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter:**

OBM/Erster Stadtrat

**Verhandlungsgegenstand:**

**Endausbau Kuckucksweg/Dohlenweg**

**A n t r a g :**

Dem Straßenausbau wird zugestimmt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

300.000,00 EUR

## **Begründung:**

Die Straßen Kuckucksweg und Dohlenweg sind nicht ausgebaute Straßen mit wassergebundenen Oberflächen ohne Niederschlagsentwässerung.

Durch das Fehlen einer Straßenentwässerung und der Oberfläche aus Kies/Sand entstehen in den beiden Straßen ständig Schlaglöcher. Der Unterhaltungsaufwand zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherungspflicht ist groß und ist über die Jahre hinweg unwirtschaftlich.

Die Straßen werden erstmalig endgültig nach Bau GB hergestellt. 90 % der Kosten müssen die Anlieger und 10 % der Kosten muss die Stadt Neumünster tragen.

Die Straßen sollen höhengleich als verkehrsberuhigte Bereiche ohne getrennte Gehwege ausgebaut werden. Die Verkehrsflächen mit Gesamtbreiten von 4,90 m und 5,90 m können von allen Verkehrsteilnehmern gleichberechtigt genutzt werden und der Kfz-Verkehr muss mit Schrittgeschwindigkeit fahren. Das Parken ist in diesem Bereich nur auf gesondert gestalteten Parkflächen erlaubt.

Durch die vorhandene enge Bebauung und Fahrbahnbreiten ist eine Versickerung des Niederschlagswassers über Sickermulden nicht möglich. Es müssen im Dohlenweg auf gesamter Länge und im Kuckucksweg auf halber Länge Regenwasserkanäle zur Entwässerung der Straße verlegt werden.

Die gemeinsame Verkehrsfläche wird aus 8 cm dickem heidebraunen Betonrechteckpflaster (14 cm x 20 cm) und 7 Parkplätze aus grauem Betongroßpflaster hergestellt. Aufgrund der räumlichen Enge ist es nur möglich, 4 Bäume zu pflanzen.

Zur Förderung des Niederschlagswassers sollen in der Mitte der Straßen Rinnen und Straßenabläufe gesetzt werden.

In den beiden Straßen werden insgesamt 14 Straßenleuchten aufgestellt.

Der Stadtteilbeirat Faldera stimmte in seiner Sitzung am 18.08.2004 der Planung zu.

Die notwendigen Haushaltsmittel stehen im Haushalt 2004 zur Verfügung.

Unterlehberg  
Oberbürgermeister

